

DIE KÖNIGSZEIT

(753 v.Chr. - 510 v.Chr.)

Die ersten zwei Jahrhunderte der Geschichte Roms liegen im dunklen Bereich der Sage. Wir sind hier völlig auf die Schriften von *M. Terentius Varro* (De lingua Latina), *T. Livius* (Ab urbe condita libri) und *Eutropius* (Breviarum ab urbe condita) angewiesen.

Aus diesen Quellen lassen sich ungefähr folgende Daten über die sagenhaften sieben Könige ableiten:

1. Romulus (753-715 v.Chr.?)

(siehe auch „Gründungssage und Stadtwerdung“)

Nachdem die neue Stadt auf dem Palatin gegründet ist, erwählt *Romulus* einen *senatus* von 100 Mitgliedern. Auch nimmt er Flüchtlinge aus anderen Städten auf dem *asylum* des *mons Capitolinus* auf. Nach dem *Raub der Sabinerinnen* kommt es zum Kampf zwischen den Römern und den umliegenden etruskischen Siedlungen. Durch den Verrat der *Tarpeia* bemächtigt sich der sabinische König *Titus Tatius* des Burgberges (cf. den *rupes Tarpeia* auf dem Kapitol, von dem aus Verräter in die Tiefe gestürzt wurden). Die Schlacht zwischen den Römern wird durch die geraubten Frauen unterbrochen; es kommt zum Friedensschluß zwischen Römern und Sabinern, die beiden Völker verbinden sich unter einer gemeinsamen Regierung. Das **Doppelkönigtum von Romulus und Titus Tatius** nimmt seinen Anfang, das mit dem Tod des *Titus Tatius* endet. *Romulus* wird während eines Gewitters zu den Göttern entrückt und fortan als Gott *Quirinus* verehrt.

2. Numa Pompilius (715-672 v.Chr.?)

wird nach dem Tod des *Romulus*, nach einem fast einjährigen *interregnum*, von den Römern aus den Sabinern erwählt. Er geht als friedlicher König in die Geschichte ein, ordnet den römischen **Gottesdienst** und setzt die *pontifices*, *augures*, *flamines*, *salii*, *fetiales* und die *Vestalischen Jungfrauen* ein. Auch läßt er den Tempel des *Ianus* (siehe auch „Römische Mythologie“) zwischen den Ansiedlungen des Palatins und des Quirinals am Fuße des Kapitols errichten.

3. Tullus Hostilius (672-640 v.Chr.?)

führt unausgesetzt mit den Nachbaransiedlungen, vor allem mit *Veii* und *Fidenae*, **Krieg**. Der *dictator* von *Alba Longa*, *Mettius Fuffetius*, verrät Rom, *Alba Longa* wird eingenommen und zerstört, die Bewohner übersiedeln nach Rom, *Mettius Fuffetius* wird von Pferden zerrissen.

4. Ancus Marcius (640-616 v.Chr.?)

ist der Enkel des *Numa*, ein zugleich friedlicher und kriegerischer König („*et Numae et Romuli memor*“). Er stellt die von seinem Vorgänger vernachlässigten gottesdienstlichen Ordnungen wieder her und verpflanzt die Einwohner kleiner latinischer Ortschaften nach Rom. Dadurch gilt er als **Begründer der plebs**. Weiters befestigt er den *mons Ianiculus*, gründet die Hafenstadt **Ostia** und erbaut die **erste Pfahlbrücke** (*pons sublicius*) über den Tiber.

5. Tarquinius Priscus (616-578 v.Chr.?)

stammt aus der etruskischen Stadt *Tarquinii* und übersiedelt von dort mit seiner Gattin *Tanaquil* nach Rom; ihm wird griechische Abstammung zugeschrieben. Als Vormund der Söhne des *Ancus* wird er zum römischen König erwählt. Er beginnt den **Bau des Jupiter-Tempels** auf dem Kapitol, der *cloaca maxima* (Abzugsgräben für die Niederungen zwischen den Hügeln der Stadt), sowie des *circus maximus*. Der Senat wird auf 300 Mitglieder aufgestockt (*patres minorum gentium*), die Zahl der römischen Ritter (*equites*) wird verdoppelt. Kriege gegen Sabiner und Latiner werden unnachgiebig geführt. Schließlich wird *Tarquinius* von den Söhnen des *Ancus* ermordet.

6. Servius Tullius (578-535 v.Chr.?)

ist der Sohn eines nicht näher bezeichneten Gottes und der Sklavin *Ocrisia*, der von der Gattin des *Tarquinius*, *Tanaquil*, infolge eines Wunderzeichens königlich erzogen und auch Schwiegersohn des *Tarquinius* wird. Er läßt der Sage nach die **erste Ringmauer um Rom** ziehen (siehe „Stadtentwicklung“). Außerdem richtet er den **census** und die Einteilung in **centuriae** ein (siehe den Exkurs: „Älteste römische Verfassung“). Schließlich wird er von seinem Schwiegersohn und Nachfolger ermordet.

7. Tarquinius Superbus (535-510 v.Chr.?)

wird der Sage nach als grausamer und herrschsüchtiger Despot dargestellt: Er befragt den Senat nicht und zwingt das Volk zu Frondiensten beim Bau des kapitolinischen Tempels. Er erwirbt die *Sibyllinischen Bücher* (siehe „Römische Mythologie“). Während *Tarquinius* die Stadt *Ardea* belagert, vergewaltigt einer der Königssöhne, *Sextus Tarquinius*, die Frau des *L. Tarquinius Collatinus*, *Lucretia*, die sich daraufhin selbst tötet. Vor ihrem Leichnam ruft der Neffe des Königs, *L. Iunius Brutus*, das Volk zu den Waffen und wiegelt das Heer gegen den König auf. Die Tarquinier werden vertrieben, *Tarquinius Superbus* geht in die Verbannung und die **res publica** wird ausgerufen. An der Spitze der neuen Staatsform stehen zwei **consules**, eben *L. Iunius Brutus* und *L. Tarquinius Collatinus*, der aber durch seine Verwandtschaft mit dem ehemaligen Herrscherhaus äußerst unbeliebt ist und bald durch *P. Valerius Publicola* ersetzt wird.

Exkurs: Die älteste römische Verfassung

Das römische **Bürgerrecht** der Königszeit umfaßt *commercium* (Recht auf Handel), *conubium* (Recht auf Eheschließung), *suffragium* (Wahlrecht) und *honores* (Recht auf Ämter). Die Hausväter (*patres*) bilden mit ihren Angehörigen (*patricii*) die Bürgergemeinde (*populus*) und zugleich die Kriegerschaft (*quirites*). Sie sind eingeteilt in drei Stämme (*tribus*), die *ramnes*, *tities* und *luceres*. Jeder *tribus* besteht aus 10 *curiae*, jede *curia* aus 10 *gentes* (Geschlechtern). Die vom König zu einer Mitteilung oder Befragung einberufene Bürgergemeinde der **Patrizier** bildet die *comitia curiata*. Der von dieser gewählte König (*rex*) übt die Befehlsgewalt (*imperium*) als oberster Priester, Richter und Heerführer aus. Ihm steht beratend der **senatus** (Rat der Ältesten) zur Seite. Ist der König tot, wählt der Senat aus seiner Mitte einen *interrex*, der alle 5 Tage wechselt, bis ein neuer König von der Volksversammlung gewählt worden ist. Die außerhalb der Geschlechter stehenden Schutzverwandten (*clientes*) müssen einen *patronus* haben. Ihre Nachkommen, vermehrt durch zugewanderte latinische Einwohner, bilden allmählich die Gemeinde der Nichtbürger, die *plebs*.

Diese Verfassung erfährt ihre **erste Veränderung durch König Servius Tullius**. Er zieht die **Plebejer** zum Kriegsdienst heran und bildet 18 Reitercenturien und 80 Centurien schwerbewaffneter Fußvolks. Um in diese Centurie, die später den Stand der *equites* bilden wird, eingeteilt zu werden, muß ein Grundbesitz von mindestens 20 Morgen Land oder 100.000 *As* nachgewiesen werden (siehe: „Das römische Münzwesen“). Zu dieser ersten Klasse der Bürger treten vier weitere hinzu, 90 Centurien mit leichter Bewaffnung, ohne Panzer, dem geringeren Besitz entsprechend. Die Schmiede und Zimmerleute (*fabri*), sowie die Hornbläser und Trompeter (*cornicines et tubicines*) bilden zwei besondere Centurien. Die armen römischen Bürger ohne Grundbesitz (*proletarii*) bilden als Ersatzmannschaft eine große Centurie. Die Gesamtzahl der *centuriae* betrug 193. Das Fußvolk bildet zwei *legiones* für den Felddienst (*centuriae iuniorum*) und zwei für die Stadtverteidigung (*centuria seniorum*).

Zur Aushebung und Entrichtung der Kriegssteuer (*tributum*) wird Stadt und Gebiet in einzelne Bezirke (*tribus*) eingeteilt. Alle 4, später alle 5 Jahre findet eine neue Schätzung (*census*) der Bürger nach dem Vermögen statt. Dieser *census* schließt mit einem Reinigungsoffer (*lustrum*).

Die nicht in die *tribus* aufgenommenen Einwohner ohne Bürgerrecht sind vom Kriegsdienst befreit und zahlen ein Schutzgeld (*aerarii*).

Durch diese strenge Kriegsverfassung, getragen von Sittenstrenge und bürgerlicher Zucht (*disciplina*) wird Rom seinen Nachbarn überlegen.